

Anwesend: der Gemeinderat und rund 60 Stimmberechtigte sowie zwei Vertreter (BaZ/bz) der Presse
Vorsitz: Gemeindepräsident, Andreas Blank
Protokoll: Gemeindeverwalter, Roland Trüssel

T r a k t a n d e n

1. Begrüssung durch den Gemeindepräsidenten
2. Protokoll der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 3. September 2002
3. Budget der Einwohnergemeinde für das Jahr 2003
 - 3.1 Erläuterungen zum Budget
 - 3.2 Bemerkungen und Anträge der Rechnungsprüfungskommission
 - 3.3 Bemerkungen und Anträge des Gemeinderates
 - Genehmigung des Budgets
 - Genehmigung von Steuerfuss, Steuersätzen und Skonto
 - Erhöhung der Wassergebühren
 - Reduktion der Abwassergebühren
 - Erhöhung der Abfallgebühren
4. Kreditanträge Investitionsrechnung
 - 4.1 Kredit von CHF 100'000.- für den Ersatz der Wasserleitung an der Fortunastrasse
 - 4.2 Genehmigung des Kredites
 - 4.3 Kredit für CHF 60'000.- für die Belagssanierung der Fortunastrasse
 - 4.4 Genehmigung des Kredites
5. Kreditantrag
 - 5.1 Kredit von CHF 60'000.- für die Erarbeitung eines kommunalen Richtplanes
 - 5.2 Genehmigung des Kredites
6. Waldbaulinienplan Forumstrasse
 - 6.1 Reduktion des gesetzlichen Abstandes
 - 6.2 Genehmigung der Waldbaulinien
7. Polizeireglement
 - 7.1 Erläuterungen
 - 7.2 Genehmigung des Polizeireglementes
8. Orientierungen
 - 8.1 Verkehrskonzept Gallezenquartier
 - 8.2 Sanierung Gemeindehaus
 - 8.3 Salina-Raurica
9. Verschiedenes

1. Begrüssung durch den Gemeindepräsidenten

Gemeindepräsident A. Blank begrüsst die zur Versammlung erschienenen Stimmbürgerinnen und Stimmbürger. Er hält fest, dass rechtzeitig durch Versand der Unterlagen an alle stimmberechtigten Haushaltungen und durch Publikation im Bezirksanzeiger eingeladen wurde. Als Änderung der Traktandenliste beantragt A. Blank den Punkt 5 (Kreditantrag für die Erarbeitung eines kommunalen Richtplanes) gemeinsam mit der Orientierung über Salina-Raurica zu behandeln, was entsprechend genehmigt wird. Als Stimmzähler werden Th. Schüpbach und R. Schnellmann gewählt.

2. Protokoll der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 3. September 2002

://: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt. Ein Nachtragswunsch von L. Dubler findet Berücksichtigung im neuen Protokoll (Punkt 5)

3. Budget der Einwohnergemeinde für das Jahr 2003

Gemeindepräsident A. Blank erläutert das Budget 2003 im Überblick, erklärt die wesentlichen Veränderungen zur Rechnung 2001 respektive zum Budget 2002 und erwähnt die - in Zusammenhang mit dem neuen Bildungs- und Finanzausgleichsgesetz resultierende - Ungewissheit bezüglich einzelner Positionen. Das vorgelegte Budget 2003 weist einen Mehraufwand von CHF 251'700.- auf, welcher hauptsächlich aus verschiedenen Sanierungsvorhaben und - aufgrund vermehrter Investitionstätigkeit - spürbar verstärktem Abschreibungsbedarf resultiert. In Anbetracht der gesunden Finanzlage der Gemeinde ist dieser Aufwandüberschuss vertretbar.

Für die Wassergebühren sieht der Gemeinderat infolge der geplanten Sanierung des Leitungsnetzes eine Erhöhung von CHF 0.90/ m³ auf CHF 1.60/ m³ vor, während in der Abwasserkasse dank der guten Eigenkapitallage eine Reduktion von CHF 1.85/m³ auf CHF 1.65/m³ ermöglicht wird. Trotz dieser Nettoerhöhung um CHF 0.50 liegt Augst im kantonalen Vergleich bei den kostengünstigsten Gemeinden. Auch in der dritten Spezialfinanzierung, der Abfallrechnung ist zur Deckung des jährlichen Fehlbetrages eine Erhöhung um rund 25% angezeigt.

Die Steuersätze sollen auf dem bisherigen Niveau belassen werden.

://: Der Voranschlag 2003 wird vorbehältlich der Zustimmung der Gebührenänderungen einstimmig genehmigt.

Die Beibehaltung des bisherigen Steuerfusses von 50% der Staatssteuer für natürliche Personen, des Steuersatzes von 4.2% des Reinertrages und von 0.55% des Kapitals für juristische Personen, sowie der Feuerwehrpflicht-Ersatzabgabe von 0.45% des steuerbaren Einkommens und des bisherigen Skontos von 5% wird einstimmig genehmigt.

Die Erhöhung der Wasserbezugsgebühren von CHF 0.90/m³ auf CHF 1.60/m³ per Rechnungsjahr 2003 wird einstimmig genehmigt.

Die Reduktion der Abwassergebühren von CHF 1.85/m³ auf CHF 1.65/m³ per Rechnungsjahr 2003 wird einstimmig genehmigt.

Die Erhöhung der Abfallgebühren um rund 25% per 01.01.2003 wird einstimmig genehmigt.

4. Kreditanträge Investitionsrechnung

Gemeinderat H. Steiner stellt das Vorhaben zur Sanierung der Wasserleitung an der Fortunastrasse vor. In Zusammenarbeit mit IWB und Elektra soll die über 50-jährige Wasserleitung ersetzt werden. Für den Kostenanteil der Gemeinde beantragt er einen Kredit von CHF 100'000.-.

Gemeinderat Th. Baumgartner möchte im gleichen Zuge den Strassenbelag einer Gesamtsanierung unterziehen, wofür weitere CHF 60'000.- beantragt werden.

://: Der Kredit von CHF 100'000.- für den Ersatz der Wasserleitung an der Fortunastrasse wird einstimmig erteilt.

Der Kredit von CHF 60'000.- für eine Gesamtsanierung des Strassenbelags an der Fortunastrasse wird einstimmig erteilt.

6. Waldbaulinienplan Forumstrasse

Gemeinderat J. Moritz erläutert die Notwendigkeit zum Erlass einer Waldbaulinie an der Forumstrasse. Nur so sind die betroffenen Parzellen sinnvoll bebaubar. Anhand einer Folie wird der genaue Verlauf der Linie aufgezeigt.

://: Die mögliche Reduktion der gesetzlich vorgeschriebenen Waldbaulinie an der Forumstrasse auf den Parzellen 1009 und 1062 von 20 auf 10 Metern wird einstimmig genehmigt.

7. Polizeireglement

Gemeindepräsident A. Blank stellt das der Einladung beigelegte, neu geschaffene Polizeireglement zur Diskussion.

L. Dubler erkundigt sich, ob für öffentliches Parkieren ein eigenes Reglement bestehe, was bejaht werden kann. O. Nebiker interessiert, ob der Gemeindepolizist auch auf Kantonsstrassen büssen könne, was ebenfalls der Fall, im Moment aber noch nicht erwünscht ist. D. Hartmann beanstandet das illegale Deponieren von Grünabfällen am Ende des Schufenholzweges und möchte wissen, ob dem Abhilfe geschaffen werde. Tatsächlich ist ein Verursacher die Strassenwischmaschine von Kaiseraugst, für welche neu eine verschliessbare Mulde installiert werden soll. Im weiteren sollen durch das Aufstellen von Schildern die Hobbygärtner auf das Verbot verstärkt aufmerksam gemacht werden.

://: Das vorgelegte Polizeireglement wird einstimmig genehmigt.

8. Orientierungen

8.1 Verkehrskonzept Gallezenquartier

Gemeinderat Th. Baumgartner informiert, dass zum Schutze der Anwohner ein generelles Tempo 30 für das Gallezenquartier eingeführt wird. Sollte sich daraus keine Besserung ergeben, wären zusätzlich wechselseitige Parkfelder vorzusehen.

8.2 Sanierung Gemeindehaus

Gemeinderat J. Moritz rekapituliert die Verzögerungen bei der Baueingabe für das Gemeindehaus. Durch die laufend ändernden Auflagen der Denkmalpflege mussten die Pläne mehrmals angepasst werden. Inzwischen ist das Gebäudevolumen bewilligt, hingegen finden die Fenster zur Poststrasse keine Akzeptanz. Der Baubeginn ist weiterhin nach Neujahrsbeginn vorgesehen.

8.3 Salina-Raurica

Gemeindepräsident A. Blank berichtet von den Projektarbeiten Salina-Raurica. Das Gebiet des heutigen Oberdorfs ist nicht Gegenstand der Arbeiten, sondern soll durch die Römerstadt und EKD beplant werden. Diese beabsichtigen den Perimeter der archäologischen Schutzzone zu erweitern, was dem Sicherstellungsprogramm von 1987 zuwiderläuft. Dieses sieht jährliche Grabungen von 1'200m² auf genau definierten Gebieten des Oberdorfs vor, welche bisher noch gar nicht stattgefunden haben. Für Augst wäre zur sinnvollen Nutzung der bestehenden Infrastruktur und einem adäquatem Steuerniveau ein jährlicher Zuwachs von 2-3 Familien notwendig. A. Blank zitiert aus der bereits erstellten Planung der Römer-

stadt, welche unter anderem die Attraktivität des Freilichtmuseums bei wachsender Bewohnerzahl und mehrere bestehende Wohnbauten in Frage stellt. Zudem soll die Sichelstrasse aufgehoben und dafür ein Restaurant erstellt werden.

R. Hochuli fragt in wie weit diese Planung in Zusammenarbeit mit der Gemeinde erfolgte, da dieser Eindruck verschiedentlich erweckt würde. A. Blank erklärt, dass lediglich der Standort des neuen Museums, sowie die Infrastruktur der Theaterbespielung Gegenstand der Zusammenarbeit waren und dieser Umstand an den kommenden Sitzungen mit Regierungsvertretern klagestellt werde. D. Moosmann sieht in diesem Konzept zu viele Unwahrheiten, als dass dies keiner Richtigstellung bedürfe. Insbesondere dürfen solche Aussagen keinesfalls unkommentiert an die Presse gelangen. Er beantragt eine verbindliche Stellungnahme zum Bericht der Römerstadt an alle bisherigen Empfänger (Politische Lenkungsgruppe, Leitungsgremium, Planungsbüros).

://: Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

5. Kreditantrag von CHF 60'000 für die Erarbeitung eines kommunalen Richtplanes
Gemeindepräsident A. Blank erläutert, dass der Gemeinderat im Hinblick auf seine Ausführungen zum Projekt Salina-Raurica sich zur Erstellung eines kommunalen Richtplanes durch die Gemeinde entschlossen hat. Damit entsteht eine Koordinationspflicht sämtlicher betroffener Planungen. Zusätzliche hätte die Gemeinde auch die Möglichkeit zum Erlass einer Planungszone, wovon vorerst noch abgesehen wird. Die Arbeiten starten bereits im Dezember und die Planungskommission soll aus dem externen Projektleiter, Herr Stierli von Stierli + Ruggli, Lausen, 3 Vertretern des Gemeinderates, dem Gemeindeverwalter, sowie 6 Personen aus der Bevölkerung bestehen. Die 3 Parteien sind aufgefordert je 2 interessierte Personen in die Kommission zu delegieren. Das Ergebnis der Arbeiten müsste in der Folge durch die Gemeindeversammlung und anschliessend durch den Regierungsrat genehmigt werden.
Der Gemeinderat beantragt einen Kredit von CHF 60'000.- zur Erarbeitung eines kommunalen Richtplanes.

://: Der Kredit von CHF 60'000.- für die Erarbeitung eines kommunalen Richtplanes wird einstimmig erteilt.

D. Hartmann und M. Jaccard regen an, A. Furger (Leiter Römerstadt und Autor der Römerstadtplanung) an eine künftige Gemeindeversammlung einzuladen. Für J.P. Jaccard ist die rechtliche Grundlage und Gültigkeit dieses Berichtes völlig unklar. Gemeinderat H. Schmutz schlägt vor, zunächst den Austausch mit dem Regierungsrat abzuwarten, anschliessend die Rechtslage abzuklären und primär die Arbeiten zum Richtplan voranzutreiben.

L. Dubler orientiert, dass mit dem Sicherstellungsprogramm von 1987 für Augst Weichen gestellt wurden. Die Familie Gessler war damals die Hauptbetroffene, da 2 ha ihres Baulandes umgezont wurden und 70 a in die Etappierung kamen, was die Familie zum Verkauf an den Kanton bewog. Eine hochqualifizierte Archäologie werde befürwortet, jedoch distanzieren man sich vor einem archäologischen "Disneyland". Er befürworte einvernehmliche Lösungen zwischen Grundeigentümer, Gemeinde und Archäologie. Bei nicht Zustandekommen müsse die Gemeinde das letzte Wort haben.

Mit dem Archäologiegesetz erhalte, gemäss L. Dubler, die kantonale Fachstelle im Bereich Planung eine zu hohe Kompetenz, wodurch die Gemeindeautonomie, wie auch das Privateigentum in Gefahr gerate. Er meint, dass diesbezüglich Vorbehalte gemacht werden müssten und ist der Meinung dass dadurch auch das Gönner- und Mäzenatentum erliegen könnten.

A. Blank möchte die Möglichkeiten der Gemeinde in Bezug zum Archäologiegesetz und ob eine Intervention noch sinnvoll ist prüfen.

9. Verschiedenes

H. Schmutz informiert von der Einstellung der Altmetallabfuhr, Altmetall kann direkt bei der Firma Thommen in Kaiseraugst entsorgt werden. Die zusätzliche Kartondeponiestelle "Im Baumgarten" wird aus Kostengründen und aufgrund der geringen Nachfrage aufgehoben.

Zuletzt verdankt H. Schmutz die langjährigen Arbeiten für die Gemeinde von M. Jaccard (10 Jahre Schulpflegepräsidentin), K. Schüpbach (7 Jahre Schulpflege), E. Kunz (16 Jahre Rechnungsprüfungskommission), sowie F. Ruesch (30 Jahre Lehrer) und G. Ruesch (langjährige Schullogopädin).

Mit dem Hinweis auf den am 1. Januar 2003 ab 11 Uhr im Foyer des Schulhauses stattfindenden Neujahrsapéro schliesst Gemeindepräsident A. Blank die Sitzung um 21 Uhr 50.

Namens der Einwohnergemeindeversammlung

Der Gemeindepräsident:

Der Gemeindeverwalter